

Hannelore Reicher / Regina Weitlaner (Hrsg.)

Innovative Entwicklungen im Bildungsbereich

Leykam

Hannelore Reicher / Regina Weitlaner (Hrsg.)
Innovative Entwicklungen im Bildungsbereich
Graz, 2015

© 2015 Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. Nfg. & Co KG, Graz

Alle Rechte vorbehalten!

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Moderation: Institut für Forschung, Wissenschaft und Innovation

Titelfoto: © puckillustrations/Fotolia

Satz und Korrektorat: Mag. Elisabeth Klöckl-Stadler, www.zwiebelfisch.at

Gesamtherstellung: Leykam Buchverlag

ISBN 978-3-7011-0328-7

www.leykamverlag.at

Inhalt

Editorial 9
Hannelore Reicher / Regina Weitlaner

Vorwort 13
Martin Polaschek

Innovation im Bildungsbereich 14
Hannelore Reicher / Regina Weitlaner

Bildungsprozesse: Nachhaltig – konstruktivistisch – adressatenspezifisch

Impulse für die Organisation von Bildungsangeboten
und für die Begleitung der Bildungsprozesse von Studierenden,
Lehrpersonen und Eltern. Fachkommentar 29
Andrea Holzinger

Nachhaltigkeit in der Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern
Identifikation nachhaltigkeitsrelevanter Kriterien 35
Peter Much

„Ich versuche einen Tanz mit der Welt“ (Heinz von Foerster).
Dialogisch-konstruktivistisches Lernen als hochschuldidaktisches Prinzip 46
Michaela Reitbauer

Schule – auch ein Ort für Elternbildung? 64
Anna Neubauer

Soziale Systeme in Bewegung

Soziale Systeme in der Weiterbildung. Fachkommentar 81
Sonja Gögele

Qualitätsmanagement in der Weiterbildung. Betrachtung unterschiedlicher
Qualitätsmanagementsysteme in der Weiterbildung 86
Birgit Niederl

PHSt bewegt?! Innovative Integration von Bewegung in Aus-, Fort- und Weiterbildung	95
<i>Katja Stangl</i>	

Berufsorientierung auf der Suche nach Superman & Superwoman

Job wanted: Superman. Ausgewählte Aspekte der Berufs- und Bildungsberatung an Schulen. Fachkommentar	117
<i>Marlies Matischek-Jauk</i>	

Berufsorientierung an der AHS-Unterstufe. Sieben steirische Schulen auf dem Weg zum standortbezogenen Umsetzungskonzept	123
<i>Sabine Fritz</i>	

Eltern lernen lebenslang

Elternbildung im Kontext des Lebenslangen Lernens. Fachkommentar	147
<i>Gerbild Bachmann</i>	

Kompetenzerwerb im Sinne des Lebenslangen Lernens im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen- und -leiterausbildung. Das Beispiel des Katholischen Bildungswerkes in der Steiermark	156
<i>Christine Magerl</i>	

Neue Bildungstechnologien – Neues Lernen

Blended learning zwischen Nutzen und Sinn. Fachkommentar	175
<i>Werner Moriz</i>	

Blended-Learning in der Basisbildung. Implementierung des INA Blended-Learning-Konzepts in der Gartenbauschule Großwilfersdorf	177
<i>Rosmarie Pirker</i>	

Der Einsatz von Tablet-Computern unter pädagogischen/didaktischen Gesichtspunkten in der Lehre im hochschulischen Bereich	188
<i>Martin Teufel</i>	

Komponenten zur Umsetzung der digitalen Kompetenzen für 10-Jährige am Beispiel von Lehrerinnen und Lehrern	199
<i>Angelika Kornberger</i>	

Qualitätsmanagement als Chance für Innovation

Qualität und Innovation. Fachkommentar 221
Hannelore Reicher

Qualitätsmanagement an Schulen. Paradigmenwechsel und Herausforderung
in der Bildungslandschaft 227
Manuela Radler / Romana Bernadette Schantl

Bildung in der sozialen Arena: Teamentwicklung, Leadership und Problementwicklungen

Führen und Leiten im Schulkontext. Fachkommentar 253
Walter Vogel

Führen und Leiten im Kontext von Schule 256
Karin Feldgrill

Teamentwicklung in der Schule. Möglichkeiten der Förderung
von Teambildungsprozessen in Grundschulen am Beispiel
eines österreichischen Schulbezirkes 270
Eva Maria Rauter

Gewalt gegen Lehrerinnen und Lehrer 288
Hanna Hochegger

Autorinnen und Autoren 311



Editorial

Hannelore Reicher & Regina Weitlaner

„Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird,
wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen, es muss
anders werden, wenn es gut werden soll“
(Hans Georg Lichtenberg 1742–1799,
1. Deutscher Professor für Experimentalphysik)

Der Masterlehrgang Innovationsorientiertes Management im Bildungsbereich als Kooperationsfeld von Universität Graz und Pädagogischer Hochschule Steiermark

2011 startete erstmalig der Masterlehrgang Innovationsorientiertes Management im Bildungsbereich, ein Kooperationsprojekt der Universität Graz und der Pädagogischen Hochschule Steiermark, organisatorisch durchgeführt von der Weiterbildungsgesellschaft der Universität Graz Uni for Life. 2013 schlossen die ersten Absolventinnen und Absolventen den Masterlehrgang erfolgreich ab. Eine Auswahl dieser Masterarbeiten wird im vorliegenden Sammelband publiziert. Ergänzt werden die einzelnen Beiträge mit Fachkommentaren der Betreuerinnen und Betreuer.

Die Inhalte des Masterlehrgangs orientieren sich an den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben, mit denen sich Bildungsverantwortliche in öffentlichen und betrieblichen Institutionen und Organisationen auseinandersetzen haben. Vor dem Hintergrund der breit diskutierten Veränderungen im Bildungsbereich, insbesondere in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (beispielsweise die Verstärkung von „life long learning“ bzw. „continuous professional development“), werden die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen des Masterlehrgangs auf ein umfangreiches und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld vorbereitet.

Dieser Masterlehrgang qualifiziert zukünftige Führungspersönlichkeiten für die Gestaltung, Umsetzung und Reflexion von Veränderungs- und Innovationsprozessen in Bildungsinstitutionen und -einrichtungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben unter anderem die Fähigkeit, neue Wege in Bildungsfragen zu finden und diese unterstützt von innovativen Managementstrategien anhand konkreter Projekte in öffentlichen, privaten und betrieblichen Bildungsbereichen umzusetzen.

Der modular aufgebaute Masterlehrgang umfasst vier Semester mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS Anrechnungspunkten. Zudem beinhaltet der Lehrgang begleitete

Praxis im Umfang von 160 Arbeitsstunden (6 ECTS) sowie eine Masterthesis (25 ECTS). In sechs Modulen werden folgende Themenbereiche bearbeitet:

- Innovationen im Bildungsbereich
- Grundlagen des Managements und der Organisationsentwicklung
- Methoden der Bildungsforschung
- Social Skills und Personalmanagement
- Angewandtes Management in Bildungsszenarien
- Wahlpflichtfach zur Spezialisierung bzw. Profilbildung in den Bereichen Elementarer Bildungsbereich, Schulischer Bildungsbereich, Weiterbildung/Betriebliche Bildung

Zum Buch

Inhaltlich spiegeln die bearbeiteten Themen die große Vielfalt der Studieninhalte wider:

Im ersten Themenbereich Bildungsprozesse nachhaltig, konstruktivistisch und adressatinnen- bzw. adressatenorientiert gestalten (Fachkommentar Andrea Holzinger) thematisieren die interessanten Beiträge Kriterien für nachhaltige Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Peter Much), dialogisch-konstruktivistische Prinzipien in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (Michaela Reitbauer) und loten Möglichkeiten der Schule als Ort für Elternbildung aus (Anna Neubauer).

Im Themenbereich Soziale Systeme in Bewegung (Fachkommentar von Sonja Gögele) werden unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet: Beiträge zur Umsetzung des digitalen Kompetenzkatalogs für Volksschulen (Angelika Kornberger), Qualitätsmanagementsysteme in der Weiterbildung (Birgit Niederl) und die Innovative Integration von Bewegung in Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an der PHSt (Katja Stangl) sind hier zu finden.

Aktuelle Ansätze für gelingende Berufsorientierungsmaßnahmen „auf der Suche nach Superman & Superwoman“ (Fachkommentar Marlies Matischek-Jauk) werden im Beitrag von Sabine Fritz zur Berufsorientierung in der AHS-Unterstufe vorgestellt.

Elternbildungsmaßnahmen im Kontext des lebenslangen Lernens (Fachkommentar von Gerhild Bachmann) werden am Beispiel des Katholischen Bildungswerks Steiermark (Christine Magerl) erforscht.

Neue Technologien für neue Lern-Lehr-Prozesse (Fachkommentar Werner Moriz) werden konkret in Bezug auf Blended-learning-Konzepte in der Basisbildung (Rosemarie Pirker) und den Einsatz von Tablets im hochschulischen Bereich (Martin Teufel) in den Fokus genommen.

Im Abschnitt Qualitätsmanagementsysteme als Chance für Innovation (Fachkommen-

tar Hannelore Reicher) stellen Manuela Radler und Romana Schantl eine Studie zur Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems SQA-Schulqualität Allgemeinbildung in Schulen vor.

Abschließend werden Bildungsprozesse in der sozialen Arena in den Blick genommen. Der Fachkommentar Führen und Leiten von Walter Vogel bezieht sich auf den Beitrag von Karin Feldgrill, in dem sie Aspekte des Führens und Leitens im Schulkontext skizziert.

Zudem finden sich auch die beiden Beiträge zu Teamentwicklung in der Schule von Eva Maria Rauter und zu sozialen Problementwicklungen in Form von Gewalt gegen Lehrerinnen bzw. Lehrer von Hanna Hohegger. Aus Zeitgründen war es den Betreuerinnen bzw. Betreuern dieser beiden Arbeiten nicht möglich, einen Fachkommentar zu verfassen.

Unser Dank gilt den engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern des ersten Masterlehrgangs und den Betreuerinnen und Betreuern für die konstruktive Zusammenarbeit im Lehrgang und auch bei der vorliegenden Publikation.

Ebenso sei den Studienassistentinnen Esther Brossmann und Melanie Lugitsch für ihre Unterstützung beim Lektorat und bei den formalen Korrekturen gedankt.

Graz, im November 2014

Hannelore Reicher & Regina Weitlaner



Vorwort

Martin Polaschek

Das österreichische Bildungssystem befindet sich gegenwärtig in einem dynamischen Entwicklungsprozess. Ausschlaggebend sind dabei einerseits die veränderten Anforderungen, die eine globalisierte Wissensgesellschaft an Bildungsinstitutionen stellt; auf der anderen Seite verdanken sich die aktuellen Dynamiken dem Bemühen der Verantwortungsträgerinnen und -träger, eine qualitativ hochstehende Ausrichtung aller Bildungsprozesse sicherzustellen. Um diese gesellschaftliche Verpflichtung einzulösen, wurden im österreichischen Bildungswesen in den letzten Jahren unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und ambitionierte Vorhaben in Angriff genommen. Sie gewährleisteten, dass Bildung auch in Zukunft als zentrale gesellschaftliche Ressource zur Verfügung steht. Die Vorhaben sind von einem dreifachen Bestreben getragen: Die Organisation von Bildungsangeboten soll zukunftsorientiert weiterentwickelt werden, Ausbildungskonzepte sollen nachhaltig gestaltet und Weiterbildung soll so konzipiert werden, dass sie dem beschleunigten Wandel von Berufsprofilen und Wissenskulturen Rechnung trägt.

Ein aktuelles Beispiel für eine solche mehrdimensionale Herangehensweise ist die PädagogInnenbildung NEU. Im Zuge dieser Reform wird derzeit eine Vielzahl von innovativen Projekten umgesetzt. Konkret betroffen sind die Bereiche Eignungsfeststellungs- und Auswahlverfahren für angehende Lehrerinnen und Lehrer sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung im pädagogischen Feld. Ziel der PädagogInnenbildung NEU ist es, durch Professionalisierung, Akademisierung und Kompetenzorientierung die erforderliche Qualität in diesem Zweig des österreichischen Bildungssystems zu sichern und zukunftsweisende Modelle zu entwickeln.

Will man den künftigen Herausforderungen auch in einem internationalen Kontext bestmöglich begegnen, wird es darum gehen, sowohl im Bildungsmanagement als auch in der Forschung neue Lösungswege zu beschreiten. Im Hinblick auf diese verantwortungsvolle Aufgabe spiegelt der vorliegende Band nicht nur den gegenwärtigen Forschungsdiskurs wider, sondern er arbeitet auch aktuelle Brennpunkte im Bildungsbereich heraus und zeigt gleichzeitig Möglichkeiten auf, wie vorhandene Potenziale optimal genutzt werden können. Der Wert dieser Publikation bemisst sich daran, dass sie den Leserinnen und Lesern einerseits aufschlussreiche Hinweise für die Bewältigung von Herausforderungen im Bildungsbereich gibt und andererseits verdeutlicht, wie wir die Zukunft des österreichischen Bildungssystems aktiv gestalten können.